

# IV. Chronique of the Archives. New Documents.

## Abteilungen und Ländersekretariate um 1933: Zahlen zur Gliederung

VORGESTELLT VON PETER HUBER,  
GENÈVE

Zahlen zum inneren Aufbau des EKKI-Apparates gehörten zu einer Geheimsphäre, die nach Öffnung der Archive langsam auseinanderbricht. Noch bis Mitte der 20er Jahren erwähnten offizielle Publikationen des EKKI für Berichtsperioden die Anzahl der Sitzungen der Abteilungen und Ländersekretariate; über die Zahl der Mitarbeiter schwiegen sich die Berichte aus - mit einer Ausnahme: gemäss Jahresbericht 1925-1926 umfasste die Orgabteilung „elf verantwortliche Mitarbeiter und fünf Instrukoren“.<sup>126</sup> Wir möchten nachfolgend eine „Radiographie“ des Apparates geben; das abgedruckte Dokument dient uns dabei als Ausgangspunkt.

Im September 1933 billigte die Politkommission des Politsekretariats einen Umbau, dessen erklärtes Ziel die „Beseitigung des Parallelismus in der Arbeit“ des Apparates war. Im Zentrum stand die Liquidierung der beiden bisher tragenden Abteilungen (Agitprop und Orgabteilung) sowie die „Verlegung des Schwergewichts in die Ländersekretariate“. Hinter dieser

wichtigsten Umstrukturierung seit 1926 verbarg sich - so glauben wir - kein politischer Machtkampf zwischen Apparateleuten, sondern die Einsicht, dass der Kompetenzüberschneidung zwischen Organen (Abteilungen/Ländersekretariate) und dem Ausbau des Apparates entgegengetreten werden musste.<sup>127</sup>

Zahlen zum EKKI-Apparat und seiner Gliederung müssen mit grosser Vorsicht angegangen werden. Gewisse Abteilungen (z. B. OMS) oder Teile (Kommandantur der Geschäftsabteilung) figurieren selten in den jährlichen Personalplänen; ein Teil der Angestellten der Verlagsabteilung war nicht im EKKI-Budget integriert, sondern der formal selbständigen „Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR“ (VEGAAR) angeschlossen. Als die Kaderabteilung (Cirul' und Cernomordik) 1933 den Apparat unter die Lupe nahm, sprach sie von einem Kern von mehr als 500 Mitarbeitern; würde man - so Cirul' und Cernomordik - alle ausgelagerten Dienste und technischen Mitarbeiter hinzurechnen, umfasste der Apparat mehr als 800 Angestellte.<sup>128</sup> Der Begriff „EKKI-Apparat“ ist unscharf, seine Grenzen flie-

126 Tätigkeitsbericht der Exekutive der Komintern 1925-1926, Hamburg 1926. S.36.

127 Zum Umbau 1926 vgl.: G. Adibekov/E.N. Sachnazarova, Reconstructions of the Comintern. Organizational Structures sowie P. Huber, Struktur und Kompetenzverteilung im EKKI-Apparat 1919-1943 (Beiträge, vorgelegt am Symposium „The History of the Comintern in the Light of New Documents“, Moskau 20.-22. Oktober 1994.

128 Brief Cirul' und Cernomordik an Pjatnickij und Manuil'skij, 2. März 1933, RCChID-

ssend. Das von der Geschäftsabteilung der Komintern jährlich aufgestellte Budget umfasste auch den Apparat der KIM, nicht jedoch jenen der OMS, der Profintern, der Krestintern, der Sportintern u.s.w.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt den „engeren“ EKKI-Apparat wieder, der aus dem Budget der Komintern bezahlt wurde. Es fehlen die KIM, die OMS, die umfangreiche Übersetzungsabteilung, die Zeitschriftenredaktion und die Genossenschaftsabteilung.<sup>129</sup>

*Der „engere“ EKKI-Apparat zu Beginn 1934:*

- Präsidium	10
- Sekretariat	10
- Büro Sekretariat	24
- Archiv	5
- Ländersekretariate	
Mitteleuropa	19
Romanisches	16
Skandinavisches	7
Lateinamerika	10
Angloamerikanisches	14
Balkan	11
Polnisch-baltisches	8
Ostländer (Asien)	15
Popularisierung UdSSR <sup>130</sup>	6
Bekämpfung Faschismus <sup>131</sup>	6
Abteilung i. Parteaufbau	8
Landabteilung	2
Frausekretariat	3
Kaderabteilung	13
Verlagsabteilung	8
Bibliothek/Zeitungsdienst	10
IKK	4
Geschäftsabteilung	13

TOTAL: <sup>132</sup> 222

Die Praxis, umfangreiche Stellenkontingente aus dem EKKI-Budget „auszulagern“ und verwandten Institutionen (KUTV, russische Partei und Staat) anzugliedern, kam auf breiter Basis zur Anwendung. So erscheinen von den effektiv 90 Mitarbeitern der *Geschäftsabteilung* lediglich 13 in der Statistik; die *Verlagsabteilung* zählte 65 Mitarbeiter, wovon „acht Mitarbeiter aus dem Budget des EKKI und die übrigen aus den Einnahmen des Verlages bezahlt werden sollen“. Der Verlag wiederum, d.h. die VEGAAR, beschäftigte im Frühjahr 1937 nicht weniger als 185 Personen!<sup>133</sup>

Dank einer Umfrage von Cirul' besitzen wir Angaben zum Profil der EKKI-Angestellten. Cirul' konnte im Jahre 1933 insgesamt 528 Fragebogen von EKKI-Mitarbeitern auswerten; er erreichte somit nicht nur den „engeren“ EKKI-Apparat, den wir oben aufgliedert haben, sondern auch die breite Palette von Dienstleistungsorganen, die mit dem eigentlichen EKKI-Apparat verknüpft waren.<sup>134</sup>

*a) Parteizugehörigkeit 1933:*

VKP oder KP: 364

Parteilos: 164

*b) Altersgruppen:*

bis 20 Jahre: 8

20 bis 30: 180

30 bis 40: 202

40 bis 50: 105

über 50: 27

*c) Dienstjahre:*

bis 1 Jahr: 24%

1 bis 5 Jahre: 38%

5 bis 10 Jahre: 28%

über 10 Jahre: 10%

NI, 495/18/981.

129 Der Moskauer Apparat der KIM zählte 1934 53 Mitarbeiter. Die OMS wies für 1931 21 Mitarbeiter aus. Die Übersetzungsabteilung hatte 1932 71 Mitarbeiter, die Genossenschaftsabteilung 9.

130 „Kommission zur Popularisierung des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR“.

131 „Kommission für den Kampf gegen Krieg, 2. Internationale und Faschismus“.

132 Prot. 8.12.1934, RCChDNI, 495/7/38.

133 Prot. Politkommission 3.7.1935, RCChDNI, 495/4/353; Liste in: 495/18/1081.

134 Brief Cirul' 28.3.1933, RCChDNI, 495/7/25.

Da wir keine Vergleichszahlen für frühere oder spätere Jahre besitzen, ist bei der Interpretation Zurückhaltung am Platz. Überraschen mag der hohe Anteil von Parteilos (umgerechnet 31%). Wir vermuten, dass im „engeren“ Apparat und unter den politischen Mitarbeitern die Parteimitglieder stärker vertreten waren; in den eher technischen Abteilungen (Geschäftsabteilung, Verlag) dürfte das Gros der Parteilos zu finden gewesen sein.

## Beschluss der Politkommission vom 15.9.1933

Zwecks besserer Organisierung des Apparates des EKKI, seiner besseren Anpassung an die Bedürfnisse der Sektionen der Komintern sowie Beseitigung des Parallelismus in der Arbeit seiner einzelnen Teile wird für nötig befunden, eine Reihe weiterer Massnahmen zur Verlegung des Schwergewichts in die Ländersekretariate wie folgt zu ergreifen:<sup>135</sup>

1.) Die *Agitpropabteilung* zu liquidieren und ihre Funktionen folgendermassen zu verteilen:

- a) Die Durchführung sämtlicher Kampagnen in den Ländern sowie die laufende Agitproparbeit wird ganz den Ländersekretariaten übertragen.
- b) Die Leitung der internationalen politischen Kampagnen des 1. Mai und 1. Au-

gust wird der *Kommission für den Kampf gegen Krieg, II. Internationale und Faschismus*<sup>136</sup> übertragen.

c) Die Ausarbeitung von Parteilehrbüchern und Programmen für die Parteschulen wird den Ländersekretariaten übertragen, die den Apparat der ILS<sup>137</sup> ausnutzen; letztere hat zu diesem Zweck ein methodisches Büro zu schaffen.

d) Zur Erledigung der Aufgaben zur *Popularisierung der USSR* wird eine beständige Kommission<sup>138</sup> geschaffen, die der Politkommission unterstellt ist; dieser Kommission werden folgende Funktionen zugewiesen:

- Leitung der Moskauer Redaktion der *Inprekorr*;
- Ausländerkorrespondenten;
- Internationaler Rundfunk;
- Arbeiterdelegationen;
- Leitung der Herausgabe von Literatur über die USSR;
- Ausstellungen in den kapit. Ländern über die USSR;
- Verbindungen mit den komm. Fraktionen der „Freunde der USSR“; der internat. Vereinigung revolutionärer Theater, revolutionärer Schriftsteller und Künstler.<sup>139</sup>

2.) Die *Orgabteilung* wird zu einer *Abteilung für Parteaufbau*<sup>HO</sup> mit folgenden Funktionen reorganisiert:

- a) Verallgemeinerung der internat. Erfahrungen des Parteaufbaus und Übermittlung der Erfahrungen der KPSU an die Kommunistischen Parteien der kapitalisti-

135 RCChIDNI, 495/20/762.

136 Stand unter Leitung von Bela Kun und wurde 1935 im Zeichen der Volksfrontpolitik aufgelöst.

137 Internationale Leninschule.

138 Stand unter Leitung von I. I. Cernin und wurde 1935 (Leiter: L. Boros) in den „Pressesektor“ integriert.

139 „Internationale Vereinigung Revolutionärer Schriftsteller“ (MORP); „Internationale Vereinigung revolutionärer Theaterleute“ (MORT).

140 Noch 1932 waren der Finne M. Heimo und der Kaukasier G.S. Alichanov in der Organisationsabteilung für Fragen des Parteaufbaus zuständig gewesen. Alichanov wechselte im Herbst 1932 zur neugegründeten Kaderabteilung; Heimo kam zur „Abteilung für Parteaufbau“, für die er im Sommer 1934 für neun Monate als Aufbauinstruktor nach Paris gesandt wurde.

sehen Länder durch die Ländersekretariate mittels Einberufung von Beratungen der betreffenden Mitarbeiter der Ländersekretariate;

- b) Organisation und Vorbereitung von Materialien für die Spalte „Parteiaufbau“ im Journal „Die Kommunistische Internationale“ (eine solche Spalte ist zu schaffen);
- c) Leitung der Lehrstühle für Parteaufbau in den internat. Schulen und der parteipolitischen Schulung in den Spezialschulen;
- d) Ausbildung von Kadern für die illegale Parteitechnik und Ausarbeitung von Methoden der illegalen Parteiarbeit;
- e) Instruierung in Fragen der Arbeit im Heere;<sup>141</sup>

3.) Die *Genossenschaftliche Abteilung*, die *Landabteilung* und das *Frauensekretariat*<sup>142</sup> verallgemeinern die internat. Erfahrungen auf diesen Gebieten und werfen vor den Ländersekretariaten und der Politikkommission die laufenden Probleme auf. Die gesamte Arbeit der Fühlungnahme mit den Parteien und der Instruierung wird von diesen Abteilungen *ausschliesslich durch die Ländersekretariate* bewerkstelligt. In diesen Abteilungen verbleibt nur ein ganz minimaler Etat von Mitarbeitern (ein verantwortlicher und ein technischer, im Frauensekretariat zwei verantwortliche).

4.) Die Umstellung des Apparates ist dertart zu bewerkstelligen, dass eine möglichst rigorose Verstärkung der Ländersekretariate erreicht wird. Die *Ländersekretariate müssen die Hauptorgane des EKKI sein*, durch die die Verbindung mit den Parteien, ihre Instruierung und notwendige Unterstützung bewerkstelligt wird. Die Stär-

ke des Funktionärbestandes der Ländersekretariate muss vergrössert, seine Qualifikation gehoben werden.

5.) Die Ländersekretariate werden folgendermassen aufgebaut: Leiter der L.S., ihm zur Seite im Mitteleuropäischen, Angloamerikanischen, polnisch-Baltischen und Romanischen Ländersekretariat je 2 Stellvertreter, von denen einer sich ausschliesslich mit organisatorischen Fragen befassen soll. In den übrigen Ländersekretariaten ein Stellvertreter, der für die Organisationsfragen verantwortlich ist. Je ein Referent für jedes grössere Land; Gehilfen des Leiters für die einzelnen Gebiete des Parteaufbaus: Agitprop, Kader, Landarbeit, Genossenschaftswesen, Frauenarbeit. In einzelnen Fällen kann die Branchenarbeit auch ein Referent übernehmen. Jedem Ländersekretariat werden 2 bis 3 ständige verantwortliche Reise-Instrukteure beigegeben. Jedes Ländersekretariat hat eine Reihe von praktischen, aus der Zahl der erfahrenen Parteifunktionären eines betreffenden Landes (von dort berufen) zu beschäftigen. Diese Genossen müssen ganz bestimmte Pflichten im L.S. zugewiesen bekommen. Gleichzeitig muss das L.S. dafür sorgen, dass die Praktikanten<sup>143</sup> die Arbeitserfahrungen der KPdSU studieren. Alle Mitarbeiter der L.S., darunter auch die Vertreter der Parteien - ausgenommen wenn sie Mitglieder des Politsekretariats sind - müssen als Referenten oder Gehilfen des Leiters tätig sein.

6.) Es wird für notwendig befunden, die gesamte wirtschaftliche Bedienung des EKKI-Apparats, einschliesslich der OMS, in der *Geschäftsleitung*<sup>144</sup> zu vereinigen (eine Beratung darüber einzuberufen).

141 Diese Aufgabe übernahm der Finne Tuure Lehen („Alfred“), der seit 1928 in den Personalplänen des EKKI in der Organisationsabteilung als Instruktor für Antikriegsarbeit aufgeführt wird.

142 Die drei Rumpfabteilungen wurden im Herbst 1935 ersatzlos aufgelöst.

143 1932 waren im EKKI-Budget 20 Stellen für Praktikanten reserviert.

144 Zur Geschäftsabteilung vgl. P. Huber, Der Moskauer Apparat der Komintern:

7.) Die Kommission Pjatnitzki im früheren Bestände zu beauftragen, in zehntägiger Frist konkrete personelle Vorschläge über die Neuverteilung der Funktionäre vorzustellen. Die Kaderabteilung hat einen Entwurf auszuarbeiten.

Der Machtantritt des Nationalsozialismus in Deutschland und die Politik der Parteiführung der Kommunistischen Partei Deutschlands. Die Einschätzung der ehemaligen „Versöhnlerfraktion“ in der KPD.

---

Geschäftsabteilung, Personalentscheide und Mitarbeiterbestand, in: Jahrbuch für historische Kommunismusforschung 1995 öm Druck).